

90

Öeffentliche Prüfung

im

Collegium

zu Kempen

1819



den 7. und 8. September Morgens um 9 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr,
wozu alle Freunde der Jugendbildung und besonders die Aeltern und
Verwandten der Schüler höflichst eingeladen werden.

Erste Classe.

Religionslehre. Von den Heilmitteln, vom Gebethe und von den h. Sakramenten.

Lateinische Sprache. Prosaiker: a) Quintus Curtius, 3. 8tes Buch. b) Cäsar vom Gallischen Kriege, 4 und 5tes Buch. c) Cicero von der Freundschaft. d) Paradoxa.

Dichter: a) Virgils Aeneis, 1. 5tes Buch. b) Auswahl aus Ovids Verwandlungen.

Zum Uebersetzen ins Latein Dörings Uebungen.

Griechische Sprache. a) Buttmanns Grammatik, § 103 bis 122. Syntax bis § 147.

b) Jakobs zweiter Cursus, Mythologie bis zu Ende. c) Dritter Cursus bis Thucydides.

d) Blumenlese aus den Dichtern bis Pag. 62.

Sünters Anleitung zum Uebersetzen bis zum 4ten Abschnitt.

(1)

9ke
1819

J. R. 90
~3

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSÉLDORF

Deutsche Sprache. a) Wiederholung der Grammatik. b) Prosodie. c) Heinbecks reine allgemeine Sprachlehre bis § 120. d) Zur Erklärung Müßer aus Klopstock. Deltations-Übungen.

Mathematik. a) Leitfaden von Mathias. Allgemeine Größenlehre: Progression, § 184 = 192, § 205 = 244. b) Logarithmen, § 253 = 275. c) Geometrie, § 137 = 158. d) Trigonometrie, § 1 = 48.

Geschichte. a) Die Griechischen Staaten bis Alexander. b) Die Deutsche Geschichte bis ins vierzehnte Jahrhundert.

Geographie. Ältere: Griechenland, Italien, Spanien, Gallien und Germanien.
Neuere: Asien und Afrika.

Naturlehre Kries a) allgemeine Naturlehre, b) besondere Naturlehre bis § 152.

Zweite Classe.

Religions-Unterricht. Glaubens- und Sittenlehre.

Lateinische Sprache. a) Wiederholung der ganzen Grammatik. b) Prosodie. c) Julius Cäsar vom Gallischen Kriege, 1, 2 und 4tes Buch. d) Corn. Nepos, Conon, Alcibiades, Dion und Attikus. e) Ovids Elegien und Einiges aus den Verwandlungen.

Zum mündlichen und schriftlichen Uebersetzen ins Latein, Döring bis Pag. 240.

Griechische Sprache. a) Vatmanns Sprachlehre, §. 1 = 14, § 32 = 77, § 82 = 106. b) Erster Cursus von Jakobs. c) Zweiter Cursus bis Pag. 95.

Günthers Anleitung zum Uebersetzen: Vorübungen bis § 20.

Deutsche Sprache. Sprachlehre von Heinsius: Syntax der Zeitwörter, Präpositionen u. c. c. Übungen in schriftlichen Aufsätzen verschiedener Art. Mündlicher Vortrag.

Mathematik. Mathias: a) Allgemeine Größenlehre. b) Geometrie, § 1 = 137. c) Algebra. d) Praktische Rechnung: Zins-, Rabat-, Gewinn- und Gesellschaftsrechnung.

Geschichte. a) Wiederholung der chronologischen Tafeln. b) Alte Geschichte bis zur vierten Periode.

Geographie. Europa. Ausführlicher Spanien, Italien, Frankreich, England, die deutschen Bundesstaaten, Preußen und Oestreich.

10. 1009



Naturbeschreibung. Die Mineralien. Allgemeine Uebersicht der Pflanzen nach ihrem Nutzen und Gebrauche. Die Giftpflanzen.

Dritte Classe.

Religionsunterricht. Von den Geboten.

Lateinische Sprache. Grotens Grammatik, § 92 : 116. Syntax, § 131 : 231 in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Uebungen aus Dörings Anleitung zum Uebersetzen, 1r Theil bis Seite 180. Eutropius: die zwei ersten und vier letzten Bücher. Cornelius Nepos: Pausanias, Aristides, Conon, Thrasylbulus und Attikus.

Deutsche Sprache. a) Heinsius, § 80 : 281. b) Baumgartens Vorlegeblätter, 1ster Theil, Abth. 76 : 93. c) Zweiter Theil bis Abth. 136. Uebungen im richtigen Ausdruck.

Mathematik. Proportionslehre und die darauf gegründete Regeldetri, umgekehrt und zusammengesetzt. Kettenregel: Gewinn-, und Verlust-, Zins-, Gesellschafts- und Wechselrechnung.

Geschichte. Chronologisch-geographische Uebersicht der ältern und mittlern Geschichte bis auf Ch. Columbus, mit besonderer Hinsicht auf Deutschland und auf die durch Deutsche gestifteten Reiche.

Geographie. Die fünf Welttheile: Gränzen, Flüsse und Bestandtheile. Europa ausführlicher. Die größern Staaten Deutschlands.

Naturbeschreibung. Das Thierreich vollständiger.

Vierte Classe.

Religionslehre. Vom Glauben an Gott, von der Erlösung.

Lateinische Sprache. Sprachlehre von Grotens: Flexion des Haupt-, Bei-, Für- und Zeitwortes. Geschlecht des Hauptwortes nach Bedeutung und Endung. Bildung der Nebenwörter. Vergleichungsstufen 1c. 1e. Die einfachsten Regeln der Syntax. Uebersetzung aus Werners Vorübungen bis Pag. 97, ferner von Pag. 124 : 142.

(1*)

Deutsche Sprache. Heinsius Sprachlehre: Wortforschung, Bildung, Zusammensetzung, § 1-3. Deklination, Conjugation, unregelmäßige, § 129-178. Wortfügung, § 221 bis 260. Leseübungen. Baumgartens Vorlegeblätter, bis § 61.

Arithmetik. Kopf- und Tafelrechnen in ganzen und gebrochenen Zahlen, rein und angewandt.

Biblische Geschichte. Zweites und drittes Jahr des öffentlichen Lebens Jesu, nach der Geschichte von Schmid.

Geographie. Die Erdkugel. Die Welttheile mit den Meeren, Gränzen ic. ic. Europa: Flüsse, Länder und Hauptstädte.

Naturbeschreibung. Das Thierreich mit seinen Classen und Ordnungen. Die merkwürdigsten Thiere.

An dem letztern Nachmittage der bestimmten Prüfungszeit werden, nebst der Aushellung der Zeugnisse, bloß Rede-, Musik- und Gesangsübungen Statt haben.

Den 9ten September beginnt die Vakanz. Den 16ten Oktober wird das neue Schuljahr eröffnet.

N a m e n d e r S c h ü l e r.

Aldenhoven, Franz	von Jöns.	Vots, Arnold	von Helmond.
Baaden, Joseph	Heckhof.	Brües, Anton	Biersen.
Barth, Mathias	Kempen.	Brües, Thomas	Biersen.
Bengder, Ludwig	Vorst.	Busmann, Wilhelm	Kempen.
Beuth, Hermann	Düsseldorf.	Cames, Carl	Strümp.
Beuth, Cornelius	Zhrarheide.	Classen, Joseph	Kempen.
Blumhofer, Fris	Geldern.	Coninx, Ludwig	Geldern.
Bodet, Peter Joseph	Malmedy.	Cremer, Gerhard	Mehr.
Boll, Johann	Eranenburg.	Dier, Johann	St. Hubert.
Bogaers, Peter	Helmond.	Döckel, Franz	Häls.

Doerentamp, Mauritz	von Solterath.	Jütten, Laurentz	von Kempen.
Dommers, Jacob	Kempen.	Kauerz, Franz	Kempen.
Dracken, Anton	Kempen.	Freiherr v. Ketteler, Clemens	Harkotten.
Freiherr v. Drosse, Ferdinand	Stapel.	Klaber, Heinrich	Worff.
Freiherr v. Elmpf, Eugen	Voikum.	Klostermann, Wilhelm	Wittringen.
Emans, Franz	Kempen.	Klonbert, Michael	Nachen.
Engels, Engelbert	Düsseldorf.	Lenders, Leonhard	Neersen.
Ernst, Franz	Dierfeld.	Lindermanns, Carl	Kempen.
Everstein, Clemens	Kempen.	Meier, Jacob	Kempen.
Fander, Theodor	Worff.	Menghius, Anton	Dierfen.
Fander, Ludwig	Worff.	Mertens, Ferdinand	Fischlen.
Ferlings, Anton	Kempen.	von Monschaw, Franz	Debt.
Ferlings, Joseph	Kempen.	Orths, Franz	Orsoy.
Firmenich, Peter	Köln.	Peters, Hermann	Cranenburg.
Fischer, Michael	Uerdingen.	Pülger, Laurentz	Kempen.
Förster, Theodor	Kempen.	Pütz, Adolph	Hochstraße.
Frank, Mathias	Erefeld.	Rath, Joseph	Süchtelen.
Gahlings, Theodor	Kempen.	Rath, Mathias	Süchtelen.
Häring, Dieblich	Erefeld.	Recken, Joseph	Kempen.
Hax, Leonhard	Debt.	von Reibeld, Rudolph	Düsseldorf.
Hax, Franz	Debt.	Sanders, Franz	Helmond.
Henrichs, Wilhelm	Dahlen.	Sartigen, Heinrich	Bierßen.
Hersfeldt, Hermann	Kempen.	Sassensfeld, Joseph	Kempen.
Herken, Franz	Kämp.	Sassensfeld, Cornelius	Kempen.
Heubes, Carl	Düsseldorf.	Schmek, Mathias	Worff.
Hochkirchen, Anton	Kempen.	Schiffers, Bernhard	Nachen.
Holl, Christian	Rheinberg.	Schierling, Winand	Züpfen.
Horten, Peter	Kempen.	Graf v. Schmiesing, Clemens	Münster.
Hofer, Joseph	Wenrath.	Schneider, Frik	Erefeld.
Hover, Peter	Kempen.	Schmitz, Gerhard	Süchtelen.
Hüberts, Hubert	Huisfen.	Schmitz, Jacob	Nickelrath.
Hüsgen, Felix	Easter.	Schumacher, Mathias	Jüchen.
Husken, Heinrich	Kempen.	Schums, Heinrich	St. Ebnis.
Jnderfurth, Ferdinand	Beeck.	Schüppers, Heinrich	Nheydr.
Jütten, Friedrich	Kempen.	Sonnen, Ludwig	Uerdingen.

Stapper, Joseph	von Kempen.	Graf v. Wesserholt, Bish., von Oberhausen.	
Strickers, Joseph	Hals.	Wintgens, Bernhard	Bierßen.
Steifensand, Carl	Cafier.	Witz, Paul	Herdingen.
Steves, Jacob	Schmalbroich	Wolf, Theodor	Kempen.
Steves, Heinrich	Schmalbroich	Freiherr v. Zandt, Renatus	Trier.
Stieger, Jacob	Niersemühle.	Zaussen, Nicolaus	Schoppen.
Verwaagen, Gerhard	Grietthuisen.	von Ziemieky, Louis	Vernau.
Verwaagen, Johann	Grietthuisen.	von Ziemieky, Gustav	Vernau.
Voss, Franz	Wachtendonck	von Ziemieky, Leopold	Vernau.
Graf v. Wesserholt, Fritz	Oberhausen.	Zirkel, Clemens	Kempen.

U e b e r

Belohnungen und Strafen.

..... cur non
Ponderibus modulisque suis ratio utitur? —

Hor. sat. 3., lib. 1.

Die Natur straft nach einer weisen Verbindung der Wirkung mit der Ursache den Verschwender durch Armuth, den Wollüstling durch Elend. Auf gleiche Weise belohnet sie den Mäßigen mit Kraft, den Thätigen und jeden, der ihrer Leitung folgt, mit verhältnißmäßigem Wohlfeyn. Das Gewissen oder das Bewußtseyn des göttlichen Gesetzes in uns, straft mit Selbstqual, lohnt mit Zufriedenheit und Entzücken. Auch die Religion hat ihre Belohnungen und Strafen, gleich mächtig zum Guten anzureizen und vom Bösen abzuschrecken. Aber die lohnenden und rächenden Folgen der Natur liegen gewöhnlich weit zurück, und die nachhinkende Strafe, kommt sie auch sicher nach, ist meist noch außerhalb des Gesichtskreises.